



VDI Fachkonferenz

Rückbau kerntechnischer Anlagen

06. und 07. Juli 2016, Düsseldorf

TOP-Themen der Konferenz



- „Wohin mit dem Rest?“ – Verbleib der radioaktiven Abfälle
- Herausforderungen zum Rückbau von Kernanlagen in der Schweiz
- Stilllegungsplanung am Beispiel des KKW Mühleberg
- Bestimmung von Aktivierungsinventaren im Rückbau mit numerischen Methoden
- Vorteile aus der Gründung des Kompetenzclusters Rückbau kerntechnischer Anlagen
- Effektive Freigabeverfahren – Eine Schlüsselrolle beim Rückbau

Konferenzleitung



Prof. Dr.-Ing. Sascha Gentes, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Jehle, Fakultät Bauingenieurwesen TU Dresden

Hören Sie Experten von



Babcock Noell • BKW-Kernkraftwerk Mühleberg • Brenk Systemplanung • Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI • EnBW Kernkraft • FZ-Jülich • Karlsruher Institut für Technologie • Öko-Institut • sat. Kerntechnik • STEAG Energy Services • Studsvik • TÜV Rheinland Industrie Service • WAK Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe • Westinghouse Electric Germany • Wölfel Engineering

Spezialtag



Nachtragsforderungen: Grundlagen – Bewertung – Dokumentation – Aufstellung
05. Juli 2016, Düsseldorf

Nachtragsforderungen: Grundlagen – Bewertung – Dokumentation – Aufstellung

Zielsetzung

Der Rückbau von kerntechnischen Anlagen wird sich in den kommenden Jahren zu einer immer bedeutenderen Aufgabe für die bisherigen Betreiber entwickeln. Für die Betreiber bedeutet das auf der einen Seite, dass die Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen für die Rückbaudurchführung, die Randbedingungen der Projektabwicklung, die Technologien und auch die Logistik in den zukünftigen Ausschreibungsunterlagen für die Rückbauleistungen abgebildet werden müssen. Auf der anderen Seite werden aufgrund des wachsenden Marktes beim Rückbau von kerntechnischen Anlagen immer mehr ausführende Firmen in dieses Marktsegment drängen, so dass die Betreiber in Analogie zu der Preispolitik und damit auch dem Preisdruck der übrigen Bauindustrie mit Nachtragsforderung konfrontiert sein werden, wenn sich vertraglich Vereinbarungen bzw. die Umstände der Bauausführung beim Rückbau ändern. Kostensteigerung und Verzögerung bei der Durchführung werden die Folge sein.

Ziel des Seminars ist, einen Einblick in die vertragliche Abwicklung von Bauleistung zu geben, bei der die VOB/B vereinbart sein wird. Es soll aufgezeigt werden, welche Folgen sich bei der Änderung der vertraglichen Grundlagen (z.B. Planung, Bauverfahren, Baumstände, etc.) im Hinblick auf einen geschlossenen VOB-Vertrag ergeben können.

Dazu werden Grundlagen und vertiefte Kenntnisse in der Erstellung bzw. Bewertung von Nachträgen infolge geänderter Mengen, geänderter und zusätzlicher Leistungen, Behinderungen in der ordnungsgemäßen Ausführung der Leistungen und Kündigungen von Leistungen unter Berücksichtigung der VOB-Grundlagen vorgestellt und erörtert. Es wird erläutert, wie Sach- und Behinderungsnachträge auf Grundlage der in Literatur und Rechtsprechung anerkannten Grundsätze und Prinzipien der VOB/B baubetrieblich/bauwirtschaftlich aufgestellt bzw. bewertet werden müssen.

Seminarinhalt

09:00–17:30 Uhr

Begrüßung

Dipl.-Ing. Nils Warning, Geschäftsführer, BARTSCH WARNING PARTNERSCHAFT, München

Vorstellung aller Teilnehmer

Einführung in die VOB

- Ausschreibung und Vergabe
- Vertragsmodelle
- Feststellung des Bau-Soll
- Beurteilen der geforderten Leistung anhand von Leistungsbeschreibung und Leistungsverzeichnis
- Erkennen von Mängeln und Widersprüchen in der Ausschreibung und Umgang mit denselben vor und nach Vertragsabschluss
- Anordnungen durch den Auftraggeber

Anspruchsgrundlagen der VOB/B

- Ansprüche infolge geänderter Mengen (§ 2 Abs. 3 VOB/B)
- Ansprüche infolge geänderter und zusätzlicher Leistungen (§ 2 Abs. 5, 6 und 8 VOB/B)
- Ansprüche bei Pauschalen (§ 2 Abs. 7 VOB/B)
- Ansprüche bei Kündigung (§ 8 VOB/B)
- Konsequenzen im Hinblick auf die Anforderungen an die Dokumentation

Darauf aufbauend werden die Grundlagen der Dokumentation zur Sicherung von Ansprüchen infolge von Änderungen und Behinderungen sowie infolge von Kündigungen von Leistungen vertieft. Den Seminarteilnehmern werden Wertigkeit und Stellenwert von Mehrkosten- und Behinderungsanzeigen, Inverzugsetzungen etc. und der Dokumentation der Folgen von Änderungen, Behinderungen und bei Kündigungen veranschaulicht. Methoden der Dokumentation und der richtige Zeitpunkt der Dokumentation werden in Theorie und Praxis aufgezeigt. Es werden grundlegende Systematiken erarbeitet.

Seminarleiter

Herr Dipl.-Ing. Nils Warning ist Partner des Ingenieurbüros BARTSCH WARNING PARTNERSCHAFT, Ingenieurbüro für Baubetrieb und Bauwirtschaft in München, das auf das technische Vertragsmanagement und die baubetriebliche Beratung spezialisiert ist. Herr Warning ist von der Industrie- und Handelskammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau. Herr Warning ist seit über 15 Jahren im Bereich der baubetrieblichen und bauwirtschaftlichen Bauprojektabwicklung tätig. Nach seiner umfassenden Berufserfahrung als Kalkulator, Bauleiter und Projektleiter ist Herr Warning nunmehr für private und öffentliche Auftraggeber, sowie für Auftragnehmer operativ und beratend, u.a. bei der Ausarbeitung und Bewertung von Nachtragsforderungen und Bauzeitanprüchen sowie im Baustellencontrolling tätig. Herr Warning ist als Referent für Kalkulation, Baubetrieb, Bauwirtschaft und technisches Bauvertragsrecht tätig.

Ermittlung der Fristverlängerung (Bauzeit) und der zusätzlichen Vergütung

- Bei Behinderung im Sinne von § 6 VOB/B
- Konsequenzen im Hinblick auf die Anforderungen an die Dokumentation in der Theorie und am praktischen Beispiel

Der Stellenwert der Dokumentation

- Berücksichtigung der unterschiedlichen Anspruchsgrundlagen im VOB/B-Vertrag
- Schwierigkeiten der praktischen Durchsetzung von Ansprüchen bis hin zum Verlust berechtigter Ansprüche infolge mangelhafter Dokumentation

Aussagekräftige Baustellendokumentation

- Schriftverkehr
- Bautagesberichte
- Besprechungsprotokolle in der Theorie und am praktischen Beispiel

Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

1. Konferenztag

Mittwoch
06. Juli 2016

09:30 Begrüßung und Eröffnung durch die Konferenzleiter

Prof. Dr.-Ing. Sascha Gentes, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Jehle, Fakultät Bauingenieurwesen TU Dresden

Stilllegung, Rückbau und Lagerung – ein geschlossener Kreis?

09:40 Wohin mit dem Rest? – Zum Verbleib der radioaktiven Abfälle am Ende der Kernenergienutzung in Deutschland

- Das Erbe des Atomzeitalters – hoch-, mittel- und schwach-radioaktive Abfälle
- Das Endlager Schacht Konrad für vernachlässigbar wärmeentwickelnde Abfälle – reicht der Platz für alle?
- Zwischenlagerung hochradioaktiver Abfälle und abgebrannter Brennelemente – Herausforderung für die kommenden Jahrzehnte
- Die Endlagerkommission und die Suche nach dem Standort mit der bestmöglichen Sicherheit

Dipl.-Geologe Stefan Alt, Senior Researcher und Leiter der Arbeitsgruppe „Entsorgung“, Abteilung Nukleartechnik und Anlagensicherheit, Öko-Institut e.V., Darmstadt

10:20 Sicherheit der nuklearen Entsorgung

- Sicherheitsaspekte bei der Zwischenlagerung
- Mögliche Wirtsgesteinsformationen
- Barrierenfunktionen
- Radionuklidrückhaltung

Dr.-Ing. Th. Walter Tromm, Programmsprecher Programm Nukleare Entsorgung, Sicherheit und Strahlenforschung, Prof. Horst Geckeis, Dr. Volker Metz, alle Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Eggenstein-Leopoldshafen

11:00 Kaffeepause

11:30 Rückbau von Kernanlagen in der Schweiz – Rahmenbedingungen und besondere Herausforderungen

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Aktuelle Stilllegungsprojekte
- Rückbauplanungen im Bereich der Kernkraftwerke
- Besondere Herausforderungen

Dr. rer. nat. Dipl. Physiker Torsten Krietsch, Leiter Sektion Stilllegung, Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI, Brugg, Schweiz

Die Prozesse für Planung und Projektabwicklung verbessern

12:10 Herausforderungen bei der Stilllegungsplanung des Kernkraftwerks Mühleberg

- Verfahren zur Stilllegung des ersten Leistungsreaktors in der Schweiz
- Darstellung der Prämissen und verfahrenstechnischen Rahmenparameter
- Vorgehen bei der Planung
- Aufbau des Phasenvorgehens/Technische Rahmenparameter
- Weiteres Vorgehen

Dipl.-Ing. Johannes Ritzkat, Abteilungsleiter Projekte – Technische Stilllegungen KKM und Dipl.-Ing. Erwin Neukäter, beide BKW Energie AG, Mühleberg, Schweiz

12:50 Mittagspause

14:00 Projektsteuerung und -management von Stilllegungs- und Rückbauprojekten meistern

- Komplexität von Rückbauprojekten
- Erfolgsfaktoren des Projektmanagements
- Priorisierung durchführen
- Schnelligkeit ermöglichen
- Mensch und Mitarbeiter im Fokus

Dr. sc. Dipl.Phys. Oliver Wilhelm, Berater und Jörg Klasen, Leiter Rückbauservice, beide EnBW Kernkraft GmbH, Philippsburg

14:40 Gründung des Kompetenzclusters Rückbau kerntechnischer Anlagen

- Aufbau des Kompetenzclusters und beteiligte Institutionen
- Neuartige Rückbautechniken
- Sicherheitsaspekte bei dem Rückbau
- Sicherheitsaspekte bei der Zwischenlagerung

Dr.-Ing. Th. Walter Tromm, Prof. Sascha Gentes, Dipl.-Ing. Martin Brandauer, alle Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Eggenstein-Leopoldshafen

15:20 Kaffeepause

Aktuelle Perspektiven zu Charakterisierung, Dekontamination, Konditionierung und Zerlegung

15:50 Radioaktive Sonderabfälle kerntechnischer Anlagen: Charakterisierung und Konditionierung

- Radioaktive Sonderabfälle
- Zerstörungsfreie Messverfahren für die Charakterisierung von Abfallgebinden
- Abfallkonditionierung

Prof. Dr. rer. nat. Dirk Bosbach, Institutsleiter, Institut für Energie und Klimaforschung – Nukleare Entsorgung, Forschungszentrum Jülich

16:30 Bestimmung von Aktivierungsinventaren im Rückbau mit numerischen Methoden

- Inhaltliche Besonderheiten der numerischen Methoden
- ATTILA Simulationsprogramm für Strahlungstransport und Abbrand
- Modelle und Ergebnisse
- Aktivierungsverteilung, Freigabegrenze und Dosisverteilung durch aktivierte Strukturmaterialien

Dr.-Ing. Birgit Wortmann, Stellv. Abteilungsleiterin Nuclear Physics und Dipl. Phys. Werner Stratmann, Abteilungsleiter, beide STEAG Energy Services GmbH, Essen

17:10 Radiologische Charakterisierung für Stilllegung und Rückbau von kerntechnischen Anlagen und Forschungseinrichtungen

- Methoden für die radiologische Charakterisierung in Kernkraftwerken und in radiochemischen Labors
- Mess- und Probenahmeverfahren
- Bildung von Nuklidvektoren
- Vergleich der Strategie zur radiologischen Charakterisierung zwischen Kernkraftwerken und radiochemischen Labors

Dipl.-Phys. Dr. Stefan Thierfeldt, Leiter des Bereichs Kerntechnik, Strahlenschutz und Stilllegung kerntechnischer Anlagen, Dr. Stefan Wörlen, Dipl.-Ing. (BA) Sven Gärtner, alle Brenk Systemplanung GmbH, Aachen

Ende des ersten Konferenztages und anschließendes Get-Together

Zum Ausklang des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das VDI Wissensforum zu einem Get-together ein. Nutzen Sie die entspannte Atmosphäre, um Ihr Netzwerk zu erweitern und mit anderen Teilnehmern und Referenten vertiefende Gespräche zu führen.

2. Konferenztag

Donnerstag
07. Juli 2016

09:00 Begrüßung

Prof. Dr.-Ing. Sascha Gentes und Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Jehle

Wichtige Bausteine für effektive Projektabwicklung

09:10 Effektive Freigabeverfahren – Eine Schlüsselrolle beim Rückbau kerntechnischer Anlagen

- Rolle der Freigabeverfahren als Bestandteil der Genehmigungs- und aufsichtlichen Verfahren
- Freimessverfahren für Reststoffe, Gebäude und Bodenflächen
- Nuklidvektoren und Nachweiskonservativitäten
- Entwicklung der Freigabewerte

Dr. Jens-Uwe Schmollack, Fachgebietsleiter Kerntechnik und Strahlenschutz, TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, Köln

09:50 Abfalldokumentation als Dienstleistung

- Der Markt der Abfalldokumentation als Dienstleistung
- Herausforderungen und Risiken (Schnittstellen, Einfluss politischer Entscheidungen, Haftung und QS)
- Abgrenzung zur Abfalldokumentation als technisches Dokument
- Zukünftige Marktentwicklung und Schwerpunkte

Dr.-Ing. Martin Hillenbrand, Operations Director und Markus Eder, beide Studsvik GmbH & Co.KG, Pforzheim

10:30 Kaffeepause

Erfahrungen und Techniken aus erfolgreichen Projekten

11:00 Recovering Roman Pits and clearing the sites

- Rückholung von Altabfällen unter erschwerten Bedingungen
- Bautechnische Herausforderungen und geplante Herangehensweise
- Gegenüberstellung der Vorteile gegenüber dem Referenzdesign

Dipl.-Bau.-Ing. Daniela Werner, Projektleiterin und Dipl.-Ing. Frank Ambos, beide sat. Kerntechnik GmbH, Worms und Heikki Aulamo, Project Leader, European Commission, JRC Ispra

11:40 Mechanische Unterwasserzerlegung von aktivierten Komponenten – Übertragbarkeit europäischer Erfahrungen auf den deutschen Markt

- Europäische Erfahrungen beim Rückbau von Kernkraftwerken
- Fernhantierbare Geräte und Verfahren zur Unterwasserzerlegung
- Zulassung von technischen Einrichtungen bei unterschiedlichen Regelwerken, Anwendbarkeit internationaler Normen
- Lösung der Probleme der Wasserreinhaltung zur Verbesserung der Sichtverhältnisse und Minimierung von Dosisbelastungen am Beckenflur

Dr. Bernhard Wiechers, Leiter Decommissioning & Dismantling EMEA Central und Dr. Frederik Nachtrodt, beide Westinghouse Electric Germany GmbH, Mannheim

12:20 Kompetenz und Erfahrung für wirtschaftliche Konzeptionen und Ausführungen zum Rückbau kerntechnischer Forschungsanlagen

- Brennelementeentladung von Forschungsreaktoren
- Rückbau der Anlagen, unterschiedliche Konzepte
- Einrichtung von Zwischenlagern

Dipl.-Ing. Holger Starke, Head of Departement Waste Management Nuclear Technologies, Babcock Noell GmbH, Würzburg

13:00 Mittagspause

14:10 Rückbau eines HAWC-Behälters in der Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe (WAK)

- Das Rückbauprojekt Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe (WAK)
- Fernhantierter Rückbau des Haupt-Waste-Lagers (HWL)
- Aktueller Stand des Rückbaus des HAWC-Behälters 81 B 31
- Herausforderungen der Projektdurchführung

Dipl.-Ing. Christian Marquard, Teilprojektleiter PWH, WAK Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungs- GmbH, Karlsruhe

14:50 Graded Approach – Gefährdungspotential von Erdbeben in internationalen Vorschriften

- An Gefährdungspotential angepasste Bewertung kerntechnischer Anlagen
- Unterschiede im Gefährdungspotential bei Betrieb, Nachbetrieb und Rückbau
- Berücksichtigung des Graded Approach in IAEA und US Vorschriften
- Erläuterung von angepassten Anforderungen am Beispiel von Lagern für radioaktive Abfälle

Dr.-Ing. Carsten Block, Leiter kerntechnische Anlagen und Dipl.-Ing. Thomas Bauer, beide Wölfel Engineering GmbH + Co.KG, Höchberg

ab

15:30 Abschlussdiskussion und Zusammenfassung durch den Konferenzleiter

Ende der Veranstaltung

Allgemeine Informationen

Leiter der Konferenz

Prof. Dr.-Ing. Sascha Gentes

Abteilungsleiter Technologie und Management des Rückbaus kerntechnischer Anlagen, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe
Prof. Dr.-Ing. Sascha Gentes absolvierte sein Studium des Bauingenieurwesens an der Universität Karlsruhe und schloss dort in 2003 seine Promotion sehr erfolgreich ab. Anschließend war er als Projektingenieur bei Ed. Züblin tätig und übernahm im Juni 2008 die Professur „Technologie und Management des Rückbaus kerntechnischer Anlagen“ am KIT in Karlsruhe.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Jehle

Professur für Bauverfahrenstechnik, Fakultät Bauingenieurwesen, TU Dresden
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Jehle übernahm am 01.10.2001 den Lehrstuhl für Bauverfahrenstechnik. Jehle studierte Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart mit Vertiefung im Konstruktiven Ingenieurbau. Als leitender Angestellter war er im Bereich der Anlagendemontage überwiegend in der chemischen Industrie tätig. 1989 promovierte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Kuhne in Essen.

Zielgruppe

- Betreiber (Technische Geschäftsführer, Technische Leiter, Betriebsleiter und Betriebsingenieure) aus Kernkraftwerken und kerntechnischen Anlagen
- Hersteller von Komponenten der Rückbautechnologien
- Dienstleister aus dem Bereichen der Durchführung und Planung von Rückbauprojekten kerntechnischer Anlagen
- Vertreter von Behörden und gutachterlichen Institutionen
- Mitarbeiter von Hochschulen sowie aus Forschung und Entwicklung

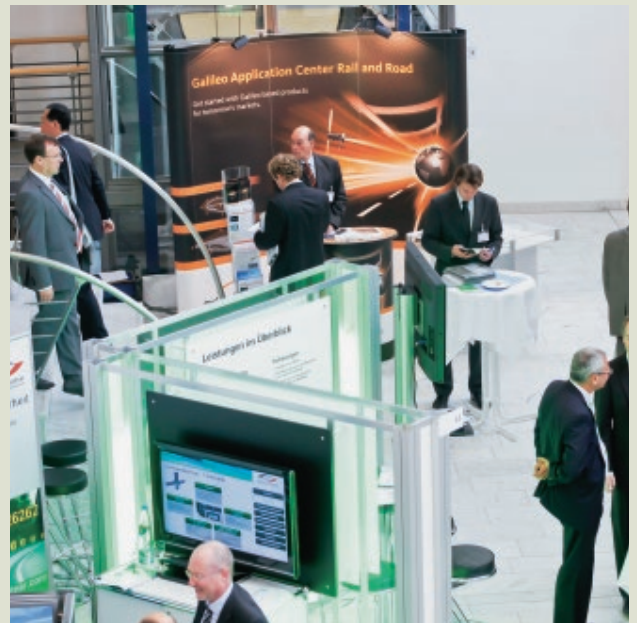
Fachausstellung/Sponsoring

Sie möchten Kontakt zu den hochkarätigen Teilnehmern dieser Veranstaltung aufnehmen und Ihre Produkte und Dienstleistungen einem Fachpublikum ihres Marktes ohne Streuverluste präsentieren? Dann sollten Sie als Aussteller oder Sponsor an diesem VDI-Forum teilnehmen. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte:

Ricarda Grabotin

Telefon: +49 211 6214-429

grabotin@vdi.de



Veranstungshinweise

VDI Konferenz

Dampfturbinen in Kraftwerken

10. u. 11.05.2016 in Köln

www.vdi.de/dampfturbinen

VDI Konferenz

Messung und Minderung von Quecksilberemissionen

13. u. 14.04.2016 in Düsseldorf

www.vdi.de/quecksilber

VDI Konferenz

Virtuelle Kraftwerke

31.05. u. 01.06.2016 in Würzburg

www.vdi.de/VirtuelleKraftwerke

VDI-Fachkonferenz
Rückbau in kerntechnischen Anlagen



Mit dem FSC® Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Kriterien des Forest Stewardship Council® (FSC). Für den Druck sämtlicher Programme des VDI Wissensforums werden ausschließlich FSC-Papiere verwendet.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier, versehen mit dem Blauen Engel.

VDI Wissensforum

VDI Wissensforum GmbH
Kundenzentrum
Postfach 10 11 39
40002 Düsseldorf
Telefon: +49 211 6214-201
Telefax: +49 211 6214-154
E-Mail: wissensforum@vdi.de
www.vdi.de/rueckbau-kernkraft

Ich nehme wie folgt teil:

Bitte Preiskategorie wählen

Preis p./P. zzgl. MwSt.	PS	VDI-Fachkonferenz „Rückbau in kerntechnischen Anlagen“ (06KO071016)	Spezialtag „Nachtragsforderungen“ (06ST031001)	Kombipreis VDI-Fachkonferenz + Spezialtag
Teilnahmegebühr	1	<input type="checkbox"/> EUR 1.390,-	<input type="checkbox"/> EUR 940,-	<input type="checkbox"/> EUR 1.970,-
persönliche VDI-Mitglieder	2	<input type="checkbox"/> EUR 1.290,-	<input type="checkbox"/> EUR 890,-	<input type="checkbox"/> EUR 1.820,-
VDI-Mitgliedsnummer*				

* Für die Preisstufe (PS) 2 ist die Angabe der VDI-Mitgliedsnummer erforderlich.

www

Ich interessiere mich für Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.

Nachname _____

Vorname _____

Titel _____

Funktion _____

Abteilung _____

Tätigkeitsbereich _____

Firma/Institut _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort, Land _____

Telefon _____ Fax _____

Mobilnummer _____

E-Mail _____

Abweichende Rechnungsanschrift _____

Teilnehmer mit Rechnungsanschrift außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz zahlen bitte mit Kreditkarte.

- Visa Mastercard
 American Express

Karteninhaber _____

Kartenummer _____

Prüfziffer _____ gültig bis (MM/JJ) _____

Datum _____ × Unterschrift _____

Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Anmeldebestätigung und Rechnung werden zugesandt. Gebühr bitte erst nach Rechnungseingang unter Angabe der Rechnungsnummer überweisen.

Veranstaltungsort und Zimmerreservierung
Hilton Düsseldorf, Georg-Glock-Str. 20, 40474 Düsseldorf, Tel. +49 211 4377-0, E-Mail: info.dusseldorf@hilton.com

Ein begrenztes Zimmerkontingent steht Ihnen bis zum **07.06.2016** im Hilton Düsseldorf zur Verfügung. Bei Bedarf reservieren Sie bitte unter Nennung des Stichwortes „VDI“ ein Zimmer.

Weitere Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes finden Sie auch über unseren kostenlosen Service von HRS, www.vdi-wissensforum.de/hrs



Exklusiv-Angebot: Als Teilnehmer dieser Veranstaltung bieten wir Ihnen eine 3-monatige, kostenfreie VDI-Probemitgliedschaft an. (Dieses Angebot gilt ausschließlich bei Neuaufnahme).

Leistungen: Im Leistungsumfang sind die Konferenzunterlagen, Pausengetränke, Mittagessen und die Abendveranstaltung enthalten. Die Konferenzunterlagen sind ausschließlich online verfügbar. Das Passwort wird Ihnen vor der Veranstaltung elektronisch zugestellt.

Geschäftsbedingungen: Mit der Anmeldung werden die Geschäftsbedingungen der VDI Wissensforum GmbH verbindlich anerkannt. Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- zzgl. MwSt. Nach dieser Frist ist die volle Teilnahmegebühr gemäß Rechnung zu zahlen. Maßgebend ist der Posteingangsstempel. In diesem Fall senden wir die Veranstaltungsunterlagen auf Wunsch zu. Es ist möglich, nach Absprache einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Einzelne Teile des Seminars können nicht gebucht werden. Muss eine Veranstaltung aus unvorhersehbaren Gründen abgesagt werden, erfolgt sofortige Benachrichtigung. In diesem Fall besteht nur die Verpflichtung zur Rückerstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühr. In Ausnahmefällen behalten wir uns den Wechsel von Referenten und/oder Änderungen im Programmablauf vor. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung der VDI Wissensforum GmbH ausschließlich auf die Teilnahmegebühr.

Datenschutz: Die VDI Wissensforum GmbH erhebt und verarbeitet Ihre Adressdaten für eigene Werbezwecke und ermöglicht namhaften Unternehmen und Institutionen, Ihnen im Rahmen der werblichen Ansprache Informationen und Angebote zukommen zu lassen. Bei der technischen Durchführung der Datenverarbeitung bedienen wir uns teilweise externer Dienstleister. Wenn Sie zukünftig keine Informationen und Angebote mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Daten durch uns oder Dritte für Werbezwecke jederzeit wider sprechen.

Nutzen Sie dazu die E-Mail Adresse: wissensforum@vdi.de oder eine andere oben angegebene Kontaktmöglichkeit.